
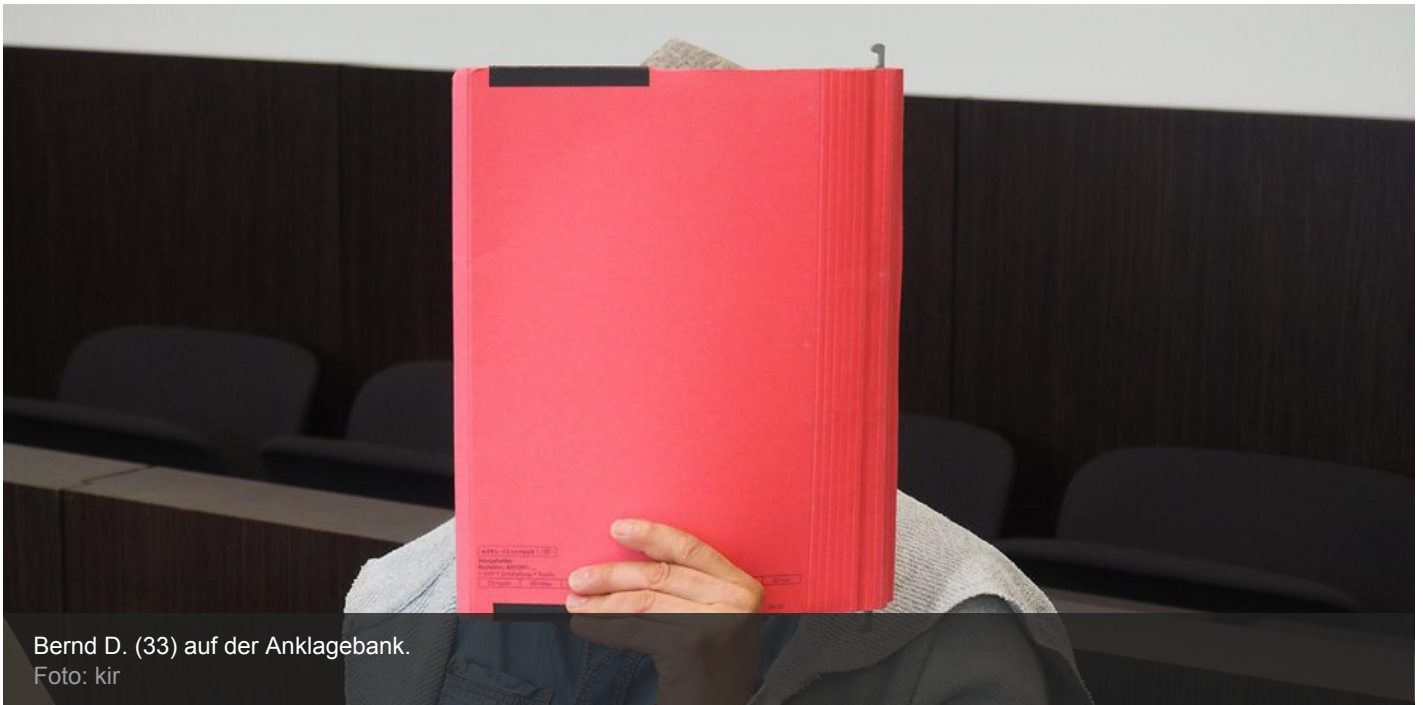


Express Düsseldorf Düsseldorf: 33-Jähriger droht nach telefon-Zoff mit Mord im Jobcenter

Zoff um Kindermöbel Mann (33) drohte am Telefon mit Mord im Jobcenter

Von  Barbara Kirchner

04.05.16, 11:00 Uhr



Bernd D. (33) auf der Anklagebank.
Foto: kir

Düsseldorf - Bernd D. (33, Name geändert) war außer sich vor Wut. Schon seit Monaten zog sich sein Antrag auf neue Kindermöbel hin. Und so platzte ihm am Telefon der Kragen.

Einem Telefonisten beim Jobcenter drohte er: „Ich verstehe, wenn Mitarbeiter umgebracht werden. Und, wenn es keinen positiven Bescheid gebe, komme er vorbei und würde einen nach dem anderen umbringen. Ich arbeite mich quasi von unten nach oben durch.“

Auch wenn Mitarbeiter des Jobcenters häufig mit Beleidigungen zu tun haben – das ging zu weit.

Am Dienstag saß Bernd D. auf der Anklagebank im Landgericht. Schon in der ersten Instanz hatte man ihm fünf Monate mit Bewährung aufgebremmt. Doch Bernd D. fühlt sich unschuldig. Und ging in Berufung.

Am Dienstag beteuerte er: „Ich war das nicht. Das muss ein anderer gewesen sein.“ Und er hat auch schon einen Verdacht.

Einen Ex-Nachbar habe er mal angezeigt. Der war sauer auf ihn.

„Danach verschwand bei uns immer Post. Ich denke: Er steckt dahinter.“ Und wusste soviel aus dem Leben von Bernd D., dass er angeblich auch bei dessen letzten Arbeitgeber angerufen und ihn schlecht gemacht habe.

Doch dass der Nachbar auch wusste, dass die Tochter von Bernd D. wegen fehlender Möbel auf Euro-Paletten schlafen musste (so der Bedroher am Telefon), bezweifelte der Richter. Am Ende zog Bernd D. seine Berufung zurück.